

BLICKPUNKT

ST. MICHAELISDONN

Segelflieger taufen neuen Doppelsitzer

Dithmarscher Luftsportverein hat einen neuen „Duo-Discus“

Ein lang gehegter Traum ging kürzlich in Erfüllung: Der Dithmarscher Luftsportverein (DLV) konnte, dank vieler großer und kleiner Spenden, im vergangenen Herbst einen zweiten Doppelsitzer kaufen.

ST. MICHAELISDONN (akw) Feierlich wurde der „Duo-Discus“ des deutschen Herstellers Schempp-Hirth nun getauft und offiziell der Sparte übergeben. Vorsitzender Jürgen Weiß sah die Anschaffung wie ein verspätetes Geschenk zum 60. Geburtstag, den der DLV im letzten Jahr beging.

Neues Flaggschiff

Das neue Flaggschiff ist seit Mitte März quasi im Dauereinsatz. Begonnen mit der grundlegenden Einweisung der Segelflugpiloten, über eine erste Exkursion in die französischen Alpen bis hin zum doppelsitzi-



Gemeinsam mit Flugschülerin Anne-Lena Schlammer enthüllte St. Michels Bürgermeister Volker Nielsen den Taufnamen.

gen Überlandflugtraining, für das der - kurz - Duo in der Hauptsache angeschafft wurde.

Das derzeitige Wetter, die kalte Luft aus dem Nordosten, welche unter dem Einfluss des hohen Luftdruckes die bei den Segelfliegern extrem beliebten kleinen, weißen Wattewolken (fachsprachlich Cumuluswolken) produziert, sorgt für ein gewisses Entzücken.

Training für Überlandflüge

Vor Wochenfrist war Sönke Bahlo, mit Trainer auf dem hinteren Sitz, unterwegs und flog erst nach Heide, dann über die Elbe bis hinunter ans Autobahndreieck Walsrode, zurück bis Meldorf und zusätzlich einen abschließenden Schlenker bis fast nach Neumünster. Abends reckte er, zwar ziemlich durchgefroren aber zufrieden, beide Daumen

in die Höhe. „Das war meine erste Strecke über mehr als 400 Kilometer!“

Bisher stand im DLV nur ein Doppelsitzer für die Anfängerschulung zur Verfügung, sodass nach der grundlegenden Ausbildung ein adäquates Fluggerät zur Fortbildung, zur begleiteten Einweisung in den Strecken- oder Überlandflug fehlte. Der Duo ist Baujahr 2004 und wurde in Hessen für 85000 Euro gebraucht gekauft.

Zweiter Doppelsitzer

Der Preis wurde für ein „Komplett-System“ gezahlt, dass neben dem Flugzeug den erforderlichen Transportanhänger und entsprechende, wettbewerbstaugliche Instrumentierung beinhaltet.



Der Duo – hier bei Süderhastedt – hat 20 Meter Spannweite und eine dreifach nach hinten gebogene Flügelvorderkante (brachte diesem Flugzeug bei Markteinführung den Spitznamen „Türkensäbel“ ein)

Fotos: Looft